

praktiker

MULTI MEDIA & ELEKTRONIK

USB/LAN-Terminal-HDMI-AV-Player

ZyXel DMA-1000



Bild: Felix Wessely

Impressum

Bericht von Testlabor, Testredaktion aus:
ITM praktiker – Internationales Technik Magazin, Nr. 4/2008
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Felix Wessely, Praktiker Verlag, A-1072 Wien, Apollogasse 22
Tel. +43 (1) 526 46 68, Mail: office@praktiker.at, Website: www.praktiker.at
Haftungsausschluss: Die Testberichte wurden sorgfältig erstellt; für Richtigkeit
und Vollständigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.
© 2008 Felix Wessely, Wien, Österreich

Über Bestenliste, Nutzungsbedingungen

Die „ITM praktiker Bestenliste“ beinhaltet die jeweils aktuell besten Produkte nach bestem Wissen und Erkenntnisstand von Redaktion und Testlabor des „ITM praktiker“. – **Nutzungsbedingungen** dieses Auszugs aus „ITM praktiker“ (Testbericht über Produkt aus „Bestenliste“): Gestattet sind (1.) die Weitergabe an dem Versender persönlich bekannte Personen in kompletter, unveränderter digitaler Form und (2.) die Verwendung der kompletten unveränderten Titelseite (diese Seite) allein (auch stark verkleinert z.B. in Werbung) und (3.) ein Link von einer allgemein zugänglichen Stelle (z.B. Webseite) zum Original-Speicherort unter www.praktiker.at. Jede weitergehende auch auszugsweise Verwendung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlegers.

BESTENLISTE

Aktuelle Produkte der „ITM praktiker Bestenliste“ aus Audio, Heimkino, Video, Foto, PDA, Handy, Navigation, Multimedia:

www.praktiker.at/bestenliste

AV-Player für die jungen Formate spielt auch HD-Video über HDMI

Von der ursprünglich durch ihre Modems und Datennetz-Adapter bekannt gewordenen Firma Zyxel gibt es mit dem DMA-1000 einen AV-Player, der die AV-Inhalte über Ethernet-Verkabelung von einem Server-PC holt oder die auch autark AV-Daten von einem direkt angeschlossenen USB-Laufwerk holt. Herausragende Besonderheit dabei ist ein HDMI-Ausgang und die Möglichkeit, HD-Video abspielen zu können. Auch AVCHD, was derzeit noch nicht so sehr üblich ist.

praktiker hatte das Zyxel DMA-1000 an PC und Fernseher angeschlossen und auch die Direkt-Wiedergabe von USB-Laufwerk eingehend getestet und berichtet.

Zyxel DMA-1000 kann die Heimat eines großen Modemherstellers nicht verleugnen. Das Gerät schaut ein bisschen wie ein größeres Modem aus. Es gibt also ein flaches Gehäuse und vorne eine Leiste regelmäßig angeordneter Status-LEDs. Und die leuchten freilich nicht einfach, sondern flackern entsprechend der Aktivität; beispielsweise jene für „Play“ und für „LAN“ oder „USB“; je nachdem, was gerade als Quelle aktiv ist. Das schaut schön technisch aus und ist für den technisch Versierten eine klarere Aussage dafür, was gerade passiert. Wenngleich das Flackern vielleicht nicht so gut in ein biederes Wohnzimmer passt.

Mühevolle Installation

Die Installation ist – wie man das inzwischen gewohnt ist – reibungslos, hat aber ei-

ne kleine Eigenart: Nach Einlegen der CD kommt ein Menü mit vier Punkten. Davon eines mit „Registrierung“ beschriftet. Dieses sollte – unüblich – zuerst angewählt werden. Es öffnet sich dann eine Textdatei mit der Seriennummer. Nun kann das Setup normal gestartet werden. Dort gibt es ein Feld für die Seriennummer. Normalerweise würde man hier wohl versuchen die Seriennummer des Geräts einzugeben, nachdem auf der Verpackung der CD und in den sonstigen Papieren zum Gerät keine Seriennummer für die Software gefunden wurde. Das ist freilich eine Kleinigkeit, aber verständlicher wäre sinnvoll. Die dahinter liegende Idee ist freilich eine gute: Man kopiert einfach die Seriennummer aus der Textdatei und fügt sie dann im Feld ein. Das ist einfacher als die Abtipperie; wenngleich ungewohnt.

Mit der Installati-



Zyxel DMA-1000 spielt AV-Daten von USB oder PC, wird wie ein DVD-Player an den Fernseher angeschlossen und auch so bedient

TECHNISCHE DATEN

Zyxel DMA-1000

AV-Player für Wiedergabe von USB-Datenträger oder PC über Ethernet-Verbindung.

- Video: WMV9, MPEG 1/2/4, AVI (Xvid, 3ivx)
- Audio: MP3, WMA, LPCM, WAV, AAC
- Foto: JPEG, BMP, PNG, TIFF, GIF
- Schnittstellen: RJ 45 LAN, USB 2.0 Host, IR-FB
- Maximale Videoauflösung Quelldatei: 1920 x 1080 px (nur Xvid und 3ivx: max. 1280 x 720 px)
- AV-Ausgänge: HDMI (bis 1080i), S-Video (Hosiden), Stereo-Audio (Cinch), SP-DIF Audio (Koax)
- PC Systemanforderungen: CPU: Celeron 1.0 GHz, Pentium III 1 GHz oder höher Speicher: min. 256 MB; Betriebssystem: ab Windows XP Home/Professional, Datennetz: RJ45 Ethernet-Port

Abmessungen: 190 x 130 x 32 mm
Gewicht: ca. 400 g

Preis, Größenordnung 130 EUR
(Modell DMA-1000W mit WLAN . . . ca. 200 EUR)

on wird ein Medienserver – also ein Programm, dass diese Funktion erfüllt – installiert. Das ist der Server, über den DMA-1000 Zugriff auf die Audio-, Video- und Foto-Dokumente am PC bekommt. Wie bei solchen Programmen üblich gibt man dabei jene Ordner an, in denen sich Audio-, Video- und Foto-Dokumente befinden und der Mediaserver katalogisiert diese in seinem Verzeichnis, woraus dann das Auswahlménú am Fernseher angezeigt wird.

Unter Windows Vista kann übrigens auch auf die Medienserver-Software verzichtet



Rückseite mit Anschlussfeld des Zyxel DMA-1000: Besonderheit ist eine HDMI-Schnittstelle. Durch USB-Host arbeitet das Gerät als autarker HD-Video-Player, hier von USB-Stick





Einfache Netzwerk-Konfiguration und – bei gegebenem Befehl – automatisch ablaufendes Firmware-Update



Grafisch eingängig gestaltetes Menüsystem: Hauptmenü, Optionen-Menü und Optionen für Einstellung TV-Bildschirm und Audio-Ausgang

werden. Es wird dann der bei Vista vorinstallierte „Windows Media Server“ verwendet. Dies ist eine nicht offizielle Möglichkeit, da – zumindest von Haus aus – DMA-1000 nicht für Windows Vista zertifiziert ist. Die Verwendung funktioniert wie generell bei Geräten, die an Windows Media Server angekoppelt werden.

Ethernet-Verkabelung

Die Installation des Datennetzes ist auch ohne Datennetzkenntnisse problemlos. Ab Windows XP ist sowieso alles automatisiert, sofern man das nicht verstellt hat. Es gibt aber sehr detaillierte Anleitungen für die Konfiguration. Normalerweise müsste das

ohne irgendwelche Einstellungen funktionieren. Also einfach das Datennetzkabel verbinden, DMA-1000 einschalten und ein paar Sekunden später hat der Mediaserver das Gerät erkannt und automatisch konfiguriert.

Es erfolgt also eine Verkabelung, WLAN steht beim DMA-1000 als Alternative nicht zur Verfügung. Das Verlegen von Kabeln ist sicherlich mühsamer, aber letztlich ist eine Kabelverbindung eine sehr robuste Angelegenheit. Für HD-Video ist der Datendurchsatz schon sehr hoch und dann könnte eine – durch dicke Mauern etc. – nicht ganz perfekte WLAN-Verbindung zu langsam werden.

Eine Variante mit ansonsten selben Eigenschaften aber mit WLAN-Schnittstelle (802.11 g) gibt es mit dem ZyXel DMA-1000W.

Wiedergabe von HD-Video

Die Wiedergabe von HD-Video – in den unterstützten Formaten wie in den Technischen Daten angegeben – funktioniert einwandfrei. Die Bilder sind klar und die Bewegungen sind homogen. Ruckeln gibt es allerdings dann, wenn der Datentransport zum DMA-1000 nicht schnell genug passiert. So ist beispielsweise ein langsames USB-Laufwerk – USB-Stick oder Adapter für Speicherkarten – nicht geeignet. Wenn

die Wiedergabe ruckelt, dann liegt das nicht am Gerät.

Einige Codecs fehlen

Ein Mangel, der – sofern möglich – hoffentlich noch über Firmware nachgerüstet wird ist, dass einige nicht unwichtige Video-Codecs nicht vorhanden sind. So beispielsweise jene die für iPod und PSP angewandt werden. Das funktioniert interessanterweise zwar bei einigen aber nicht bei allen Dateien. Es sollten alle Spielarten verstanden werden, die auch iPod oder PSP verarbeiten können. Solcherart könnten auch diese Videos – die man wiederum in einem Synchronisations-Ordner für diese Geräte gespeichert hat – mit abgespielt werden. Durch Hinzufügen dieses Ordners in die Medien-Ordner-Liste des Servers zum DMA-1000 wären diese alle ohne Mühe verfügbar. So wenig verbreitet sind solche portablen AV-Player – wie eben iPod und PSP – nicht.

Ebenfalls nicht so toll ist, dass die meisten Videos von Digitalkameras nicht gespielt werden können. Ausnahmen sind u.a. beispielsweise die MPEG1-Videos von Kame-

► Weiter auf Seite 17



Index AV-Daten (hier von USB-Stick); rechts: Audio-Wiedergabe

LABOR-HINWEIS

Video-Konverter

Zum recht mühelosen Konvertieren – komfortabel auch durch mögliche Stapelverarbeitung – empfiehlt **praktiker** als gut funktionierende und zudem kostenlose Lösungen:

Erighsoft Super
→ www.erighsoft.net/SUPER.html

XMedia Recode
→ www.xmedia-recode.de

Beide unterstützen praktisch alle wichtigen Formate. XMedia Recode bietet etwas umfangreichere Möglichkeiten, wenn das Format beschnitten werden oder das Seitenverhältnis korrigiert werden soll. Erighsoft Super wiederum ist einfacher zu bedienen und daher die angenehmere Lösung, wenn weniger Korrekturen erforderlich sind. Zudem haben beide Programme ihre jeweiligen Stärken, worüber von **praktiker** bereits berichtet wurde. **praktiker**

→ Fortsetzung von Seite 13:

Zyxel DMA-1000

ras von HP und Sony; aber sonst wird von mit Digitalkameras aufgenommenen Videos kaum etwas gespielt.

Selbstverständlich handelt es sich dabei großteils um Videos mit kleinen Bildgrößen und von schwacher Qualität, die auf einem großen Bildschirm nicht so toll ausschauen. Aber es wäre schön, sie dennoch ansehen zu können.

DiVX – das sehr wohl unterstützt wird – ist für Videos in höherer Qualität der Standard für Videos aus dem Internet.

Neben MPEG1, MPEG2 und einigen MPEG4-Spielarten wird übrigens auch das wichtige junge AV-Format unterstützt, das bei AVCHD – für HD-Video – angewandt wird, obwohl das vom Hersteller nicht explizit angegeben ist. Allerdings wird dabei – wie für alle MPEG-4-Spielarten – nur eine Datenrate bis 5 Mbps unterstützt.

Die enorme Vielfalt an Codecs für Videodaten ist generell eine Zumutung für jeden Anwender. Wenngleich sich diesbezüglich eine Besserung bereits abzeichnet, sollen etwas ältere Videos auch abgespielt werden können. Für die Hersteller von Wiedergabegeräten ist das ebenso unlustig, weil es praktisch unmöglich ist, alle Formate zu unterstützen.

Mit aktuellen Konvertier-Programmen ist es – wenngleich das nicht ideal ist – recht einfach möglich, nicht passende Videoformate in ein Format zu konvertieren, das mit dem Gerät wiedergegeben werden kann (siehe Kasten auf Seite 13).

praktiker meint

Zyxel DMA-1000

Ein reibungslos funktionierender AV-Player, der AV-Dateien sowohl von USB-Laufwerken als auch über ein über Ethernet-Kabel verbundenen PC in Auflösungen bis Full-HD abspielt. Die Ausgabe für moderne Fernseher erfolgt über eine HDMI-Schnittstelle mit Auflösung bis 1080i. Es werden sehr viele AV-Format-Spielarten unterstützt, darunter auch das junge AVCHD. Offener Wunsch wäre die Unterstützung auch aller Codecs-Spielarten, die von den wichtigen AV-Geräten iPod Video und Sony PSP wiedergegeben werden können um solcherart die Videos für diese Geräte am PC für die direkte Wiedergabe verwenden zu können. Exzellentes Preis-Leistungsverhältnis und einfache Handhabung trotz der technisch weitreichenden Möglichkeiten.